

THEMENCLUSTER FÜR HOLZBAUTREFFEN (SAMMLUNG AUS ALLEN PROTOKOLLEN)

Clusterbildung & Zuteilung in zwei Hauptkategorien, die auf Präsentationstafeln gemeinsam aufgegriffen und reflektiert / committed werden.

Strategische Überlegungen

- Braucht es eine gemeinsame „Dachmarke“?
- Gemeinsame Produkt- Vermarktungsplattform?
- Netzwerkebene (Verein, ARGE,...) für gemeinsames Marketing (wie Vorarlberger Holzbaukunst)?
- Entscheidung am 8.2.2024 von der Holzbaugruppe!!!!

Les 23–27 Mühlviertler Alm

- Konzept und Machbarkeitsstudie Mühlviertler Holzhaus
- Lehrgänge für Nischen in zB: Holzverarbeitung oder Holzbearbeitung; Green Jobs werden angeboten
- Zukunftsfähige Waldbewirtschaftung soll multisektorale Wertschöpfung generieren
- Abstimmung weitere Schritte Holzbau am 17.01.2024 (Elisabeth, Norbert, Kurt u. Renate)



VERMARKTUNG & IMAGEBILDUNG → ATTRAKTIVITÄT UND MUT FÜR HOLZBAU STEIGERN

• Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf verschiedene Ebenen erstellen

Positive wirtschaftliche Aspekte berechnen & hervorheben (Argumente für Lobbying schaffen)
 CO2 Berechnung von Holzbau (CO2 neutrale Errichtung, Speicherung von CO2 im Gebäude)
 Entsorgungskette von Holzbau darstellen (Vergleich Holzbau : Betonbau, Aufschlüsselung der QM Kosten)
 Errichtungs & Folgekosten (Life Circle Costs) berechnen
 Kosteneffizienz im Holzbau steigern (Erfahrungswerte konstruktiver Holzbau - Gestaltungsaspekte)
 Zusatznutzen und Mehrfachnutzen identifizieren und integrieren

• Lieferkontinuität schaffen

Verfügbarkeitsschwankungen minimieren (Einflussfaktor Holzpreis!)
 Rohstoffverfügbarkeit steigern
 Schnittholzpreis planbar gestalten (Quartalsverträge)
 Schadh Holzplattform für regionale Abnehmer aufbauen

• Erlebbar Referenzprojekte schaffen - Holzbaupräsentation

Referenzprojekte – Liste erstellen (öffentliche Bauten, Wohnbau, landw. Bauten)
 Marketing (Filme, Homepage, Online-Marketing, ...)
 Referenzprojekte mit guter Qualität umsetzen (kein Lowbudget)
 Gebäude mit Holz aus der Region (Mustergebäude) – Errichtung mitfilmen
 Verschiedene Holz-Fertigungsweisen darstellen (LOC, ...)
 „Musterhäuser“, auch für Gäste vermieten und erlebbar machen

• Bekenntnis zu Holz steigern (Mut zum Holzbau)

Bei Branchenakteuren selbst, in der Politik, in der Bevölkerung
 Politische Maßnahmen setzen – Lobbying steigern
 Lobbying Richtung Wohnbauträgerschaften verstärken

Innovative Player finden die Möglichkeiten des Holzbaus erkennen und fördern

• **Stellenwert des Handwerks steigern**



• **Netzwerke bilden**

Innerhalb der Branche
Synergien ausloten und erkennen (Kooperationsgrundlagen schaffen)
Ansprechpersonen für Fachfragen (Bautechnikgesetze)
Zukünftige Entwicklungen in der Branche austauschen

• **Branchenkonkurrenz beenden**

Bewusstsein für wirtschaftliche Kooperationen schaffen WINWINS
Vertrauen zwischen den Branchen schaffen (zB Sägewerke und LW)
Synergien hervorheben und bewusst machen
Neidkultur bearbeiten ☒ gemeinsamen Mehrwert hervorheben
Kleinstrukturiertheit beenden ☒ ein starkes Netzwerk bilden und pflegen.



• **Veranstaltungen und Erlebnisse**

Führungen anbieten
Symposium
Emotionen schaffen
Veranstaltungen „Waldpraxistag“ – Kleinklima im Wald schaffen, Naturverjüngung
Besuch von Nasslagerplätzen zur Qualitätserhaltung
Inputs von Experten in die Region holen
Erlebnisse schaffen, Baustellentouren, Exkursionen mit Entscheidungsträgern
MVA-Holzbaupreis initialisieren

• **Öffentlichkeitsarbeit**

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch Fachorganisationen

BEWUSSTSEINSBILDUNG IN DEN VERSCHIEDENEN ZIELGRUPPEN

WISSENSTRANSFER AUF ALLEN EBENEN – NACHHALTIGE WOHNBILDER SCHAFFEN

• **In der pädagogischen Vermittlung & Lehre**

Ausbau der Holzbaupraxis in den Universitäten
Arbeiten mit Werkstoff Holz in Schulen und Kindergärten
Attraktivierung des Holzbaus in Bildungseinrichtungen

• **Im öffentlicher Sektor**

Kommunale Ebene (Bgm, AL, Gemeinderäte, Behörden, Raumordnung, IKD, ...)

• **Innerhalb der Branche**

Landwirte / Forstwirte (Wertschöpfungskette, Klimawandel – Anpassungspraxis)
Regionales Umforstungskonzept – Wissenspool aus der Praxis bilden
Wissenstransfer zwischen Architekten und Holzbauer ist elementar für gelingenden Holzbau
Integrativen Ansatz in Bauprojekten von Beginn an Fördern (ästhetische Planung & Konstruktion)
Optimale Lösungen gemeinsam entwickeln – in der Praxis voneinander lernen (mehr Vorplanungszeit)
Mehr Mut für Entstehungsprozesse – Offenheit für Weiterentwicklungen
Mehr Integration des Holzbaus von planenden Architekten (Richtung Bauherren & Bauberatung)

• **Beim Konsumenten**

Private (allgemeines Marketing, Emotionen schaffen)
Informationsarbeit über ökologischen Holzbauweisen und Wohnvorteile (Gesundheitl. Aspekte usw...)
Neuen Bezug zum Holzbau schaffen – Vorteile aktiv aufzeigen
Emotionalisierung des Themas beim Endkonsumenten